



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 067/06 GR

Federführendes Amt	Eigenbetrieb Stadtentwässerung		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Betriebsausschuss Stadtentwässerung		öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat		öffentlich

Trocknung und Verwertung von Klärschlamm

Beschlussvorschlag:

1. Zur Entsorgung und Trocknung des bei der Stadtentwässerung Backnang und seinen Kooperationspartnern anfallenden Klärschlammes wird die Zusammenarbeit mit der Fa. MSE Mobile Schlammentwässerungs GmbH, Auf der Hub 35-39, 76307 Karlsbad gemäß dem Verlängerungsangebot vom 30.03.2006 bis zum 31.12.2012 fortgesetzt. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehenden Verträge mit der Fa. MSE entsprechend anzupassen.
2. Die Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Murrhardt, den Gemeinden Althütte, Aspach, Burgstetten, Oppenweiler, Schwaikheim, Sulzbach und dem Zweckverband Abwasserklärwerk Weissacher Tal zur gemeinschaftlichen Nutzung der Klärschlamm-trocknungsanlage sowie zur Verwertung und Entsorgung des bei der Trocknung anfallenden Trockengutes wird ebenfalls bis zum 31.12.2012 fortgesetzt. Die Kooperationsvereinbarung wird durch die Verwaltung entsprechend angepasst.

Haushaltsrechtliche Deckung		HHSt.:					
Haushaltsansatz:				EUR		EUR	
Haushaltsrest:				EUR		EUR	
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				EUR		EUR	
Für Vergaben zur Verfügung:				EUR		EUR	
Aufträge erteilt (einschl.verst.Vergabe):				EUR		EUR	
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				EUR		EUR	
Amtsleiter:		Sichtvermerke:					
		I	II	10	20	60	61
<u>26.05.2006</u> Datum/Unterschrift		Kurzeichen Datum					

Begründung:

Im Jahr 1994 haben sich die Stadt Backnang und die o. g. Kooperationspartner dazu entschlossen, die Firma MSE mit der Errichtung und dem Betrieb einer Klärschlamm-trocknungsanlage auf dem Gelände der SKA Backnang Neuschöntal zu beauftragen, und den getrockneten Klärschlamm anschließend in Kraftwerken in der Region zu verbrennen. Hierzu wurde mit der Firma MSE am 28.10.1994 ein Vertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde im Jahr 2000 erstmalig auf unbestimmte Zeit verlängert. Der Vertrag hätte frühestens zum 31.12.2006, sodann auf den 31.12. der folgenden Jahre, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 12 Monaten gekündigt werden können. Die Möglichkeit zur Kündigung auf den 31.12.2006 wurde von der Stadtentwässerung Backnang nicht wahrgenommen, so dass der Vertrag zur Zeit frühestens auf den 31.12.2007 gekündigt werden könnte. Der Basispreis für die Trocknung und Entsorgung des Klärschlammes beträgt derzeit 65,19 Euro pro Tonne.

Die Stadtentwässerung Backnang hat von der Fa. MSE nun ein Angebot zur vorzeitigen Verlängerung des bestehenden Vertrages bis zum 31.12.2012 erhalten.

Bei einer vorzeitigen Verlängerung der Zusammenarbeit bietet die Fa. MSE an, den Basispreis für die Trocknung des Klärschlammes, inklusive der Entsorgung des Trockengutes rückwirkend zum 01.01.2006 von 65,19 Euro auf 62,40 Euro pro Tonne (bei > 32,0 % TR) zu reduzieren.

Dieser neue Basispreis wird für die Jahre 2006 und 2007 festgeschrieben, so dass die erste Anpassung aufgrund von Preisgleitklauseln frühestens zum 01.01.2008 berechnet werden kann. Außerdem wird die Firma MSE künftig bei Unterschreitung der angegebenen Jahresschlamm-mengen keine Mindermengenzuschläge mehr berechnen. Im Gegenzug verpflichten sich die Stadtentwässerung Backnang und die Kooperationspartner (Ausnahme: Zweckverband Abwasserklärwerk Weissacher Tal) die gesamte Menge des anfallenden Klärschlammes an die Firma MSE zu liefern.

Bei einer vorzeitigen Vertragsverlängerung wurden für die Stadtentwässerung Backnang für die Jahre 2006 und 2007 folgende Einsparungsmöglichkeiten errechnet:

	Kosten für die Klärschlamm-entsorgung ohne vorzeitige Vertragsverlängerung (65,19 €/t)	Kosten für die Klärschlamm-entsorgung bei vorzeitiger Vertragsverlängerung (62,40 €/t)	Ersparnis
2006	156.456 Euro	149.760 Euro	6.696 Euro
2007	156.456 Euro	149.760 Euro	6.696 Euro
Gesamt:	312.912 Euro	299.520 Euro	13.392 Euro

Bei einer vorzeitigen Vertragsverlängerung könnten somit in den nächsten zwei Jahren bei den Aufwendungen für Fremdleistungen insgesamt ca. 13.400 Euro eingespart werden. (Die Berechnungen basieren auf der Klärschlamm-menge des Jahres 2005)

Zur Beurteilung des Angebotes der Firma MSE wurden zusätzlich Angebote von verschiedenen anderen Anbietern eingeholt:

Anbieter	Entsorgung	Preis pro Tonne	Entsorgungsort
E.ON Kraftwerke GmbH, München	Thermische Verwertung incl. Transport	70,00 € Sattelkipper 75,00 € Container	Kraftwerke Buschhaus
Reko GmbH, Sachsenheim	Thermische Verwertung incl. Transport	70 bis 74 € Sattelkipper 76 bis 80 € Container	Keine Angaben
Süwag Wasser GmbH, Frankfurt	Thermische Verwertung incl. Transport	Von der Fa. Süwag wird ein Angebot nur im Rahmen einer konkreten Ausschreibung erstellt. Der Preis pro Tonne entwässertem Klärschlamm beträgt ca. 65,50 €.	
Schäf GmbH, Murrhardt	Kompostierung	48,00 € Sattelkipper 61,50 € Container	Saalfeld/Thüringen

Außerdem wurden bei den großen Kreisstädten des Rems-Murr-Kreises Informationen über die jeweiligen Bedingungen für die Entsorgung des Klärschlammes eingeholt. Von diesen Städten hat sich nur die Stadt Fellbach dazu entschieden, die Entsorgung des Klärschlammes zur thermischen Verwertung auszuschreiben. Die Entsorgung des Klärschlammes bei der Stadt Fellbach wird ebenfalls von der Firma MSE zu einem Preis von 68,50 Euro pro Tonne entwässertem Klärschlamm durchgeführt. Bei den Entwässerungsbetrieben in Waiblingen, Schorndorf, Winnenden und Weinstadt wurde die Verwertung des Klärschlammes zur Kompostierung ausgeschrieben.

Diese Umfragen haben gezeigt, dass zusätzliche Einsparungen bei der Klärschlamm Entsorgung derzeit nur mit der Kompostierung des Klärschlammes möglich wären. Mit dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung im Jahr 1994 haben sich die beteiligten Kooperationspartner jedoch aus ökonomischen und ökologischen Gründen gegen diese Alternative, und für die thermische Entsorgung in der Region entschieden.

Aus diesen Gründen sowie unter Berücksichtigung der Einsparungsmöglichkeiten (s. o.) in den nächsten beiden Jahren haben sich die Vertreter aller beteiligten Kooperationspartner bei einer Kooperationsversammlung am 05.04.06 für die Annahme des Angebots der Firma MSE und für die Verlängerung der Kooperationsvereinbarung, vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Gemeinderäte, ausgesprochen.

Mit der Verlängerung der Kooperationsvereinbarung und der Zusammenarbeit mit der MSE soll der im Jahr 1994 eingeschlagene Weg bei der Klärschlamm Entsorgung fortgeführt werden. Diese Entscheidung wurde mittlerweile durch die Empfehlungen des Umweltministeriums BW bestätigt. Außerdem ist durch die gesetzlichen Vorschriften der TA Siedlungsabfall ab 2005 eine Deponierung von Klärschlamm nicht mehr zulässig.

